

daß die Verfehlung des jungen Königs als erstmalige und, wie der Verfasser zuversichtlich hofft, zugleich letztmalige⁷²⁾ aufgefaßt wird.

3. Zu Beginn des Dedikationsbriefs bezieht sich Jonas zweimal⁷³⁾ deutlich auf ein „kürzlich“ mit dem jungen König erlebtes persönliches Zusammentreffen, auf welchem er sich nicht nur von dessen tief religiöser Gesinnung, sondern auch von seinem Lerneifer in geistlichen Dingen überzeugen konnte. Das beeindruckte ihn so, daß er sich entschloß, ihm eine eigene Schrift, eben die IR, zu widmen⁷⁴⁾. Aus den Worten des Jonas geht klar hervor, daß dieses Zusammentreffen das erste nach langer Zeit gewesen sein muß⁷⁵⁾. Das paßt aufs beste zum Jahr 830, denn wir wissen, daß Pippin zu Beginn des Aufstands persönlich in Orléans gewilt hat, um den Grafen Odo zu vertreiben und Matfrid wieder in sein Amt einzusetzen⁷⁶⁾, wobei er natürlich mit dem Bischof der Stadt in Berührung gekommen sein muß. Zu 833 aber paßt diese Notiz schlecht, denn um diese Zeit mußte Jonas mit Pippin — mindestens auf den Reichsversammlungen von Compiègne und Nimwegen — bereits mehrfach zusammengetroffen sein.

Es weist also alles darauf hin, daß Jonas mit seinen Worten auf die Vorgänge von 830 anspielt, seine Schrift also 831 entstanden sein dürfte. Diese Annahme gewinnt noch an Wahrscheinlichkeit durch eine allgemeinere Erwägung, die schon Revirion⁷⁷⁾ angestellt hat und die sich bei einer Betrachtung der Gesamtsituation in der Tat aufdrängt: Man weiß, daß Pippin, nachdem er noch eben zur Restitution des Vaters entscheidend beigetragen hatte, der erste war, der die mühsam herbei-

⁷²⁾ Vgl. Revirion S. 128: *Internis enim precibus Dominum exoro, vosque humiliter admoneo ut semper in eadem dilectione sincerissime ... permaneat, et nullatenus vos qualibet occasione, aut cuiuslibet hortatu, ab eius amore disiungatis, neque eum in aliquo contristetis...* (= Migne, PL. 106, 283 A).

⁷³⁾ Revirion S. 123 (Migne, PL. 106, 279 C): *Quod tantum temporis effluxit, ex quo ignarus extiti tante prudentie vestre erga regium honorem, tante devotionis erga divinum cultum, tante voluntatis erga divinum timorem et amorem, tante etiam humilitatis erga sacerdotale ministerium, quam vobis nuper gratia Christi administrante inesse didici, nulli alii nisi mee adscribo hebitudini.*

⁷⁴⁾ Revirion S. 124 (Migne, PL. 106, 280 C): *Non igitur presummerem vestre quippiam celsitudini admonitionis gratia scribere, nisi fretus extitissem de vestra cernua sublimitate et experimento didicissem ea que ad amorem et timorem Dei animarumque salutem pertinent, vos ferventer velle discere et libenter audire.*

⁷⁵⁾ *Quod tantum temporis effluxit...* Wahrscheinlich ist es das erste Wiedersehen mit dem König seit Jonas' Fortgang aus Aquitanien, der bezeichnenderweise im gleichen Atemzug erwähnt wird.

⁷⁶⁾ Vgl. Simson 1, 345.

⁷⁷⁾ A. a. O., S. 53.